

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin**

Band (Jahr): **24 (2012)**

Heft 94

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Geschätzte Leserinnen und Leser

Sie halten das erste vom Schweizerischen Nationalfonds und von den Akademien der Wissenschaften Schweiz gemeinsam konzipierte und herausgegebene «Horizonte» in den Händen. Damit unterstreichen die beiden Institutionen ihren Willen, die langjährige, in einem gemeinsamen Selbstverständnis verankerte Partnerschaft zu vertiefen. Lange vor der Etablierung einer nationalen Wissenschaftspolitik entstanden, verfügen sie als von den Forschenden selbst verwaltete Dienstleistungsorganisationen für die Forschung über eine hohe Unabhängigkeit. Sie sind jenen Prinzipien verpflichtet, die den Erkenntnisfortschritt erst ermöglichen: skeptisches Hinterfragen dessen, was wir zu wissen glauben, und kritische Diskussion dessen, was wir vermuten, neu erkannt zu haben. Beides erfordert Transparenz und Öffentlichkeit. Dazu will das Schweizer Forschungsmagazin beitragen. Längst findet Wissenschaft – von der Problemstellung über deren Bearbeitung bis hin zu den Lösungsvorschlägen – in und mit der Gesellschaft statt. «Horizonte» richtet sich daher an die wissenschaftsinteressierte Öffentlichkeit.

In dem Masse, wie Forschung und Wissenschaft den Alltag durchdringen, kann nur eine breit verankerte Wissenschaft erfolgreich sein. «Horizonte» will daher kontroversen wissenschaftlichen Positionen ebenso Raum geben wie den unterschiedlichen Erwartungen jener Kreise, die an wissenschaftsbasierten Entscheiden interessiert sind. Die gegenwärtigen Herausforderungen erfordern schliesslich zunehmend die Zusammenarbeit von Disziplinen, die allzu lange getrennte Wege gegangen sind. «Horizonte» will deshalb die Forschung in ihrer ganzen Breite und Vielfalt thematisieren. Um aus dem neuen «Horizonte» das Wissenschaftsmagazin der Schweiz zu schaffen, braucht es indes eine engagierte Leserschaft – deshalb: Kritik, Ein- und Widerspruch erwünscht!

Dieter Imboden
Präsident des Nationalen
Forschungsrats des SNF

Heinz Gutscher
Präsident der Akademien
der Wissenschaften Schweiz



Alexander Dübler/Photo.com

Eduard Frei

Boris Grotzer/Photo.com

Francesca Pizzoli

schwerpunkt wissen und politik

6 Was tun?
Klimawandel, knappe Ressourcen, Finanzkrise – die Probleme sind komplex, Wissenschaft und Politik stärker denn je aufeinander angewiesen. Was bedeutet das für die Forschungsfreiheit? Wie positioniert sich die Nachhaltigkeitsforschung? Und was haben die Wissenschaftler in Rio de Janeiro gemacht?

biologie und medizin

22 Dank Durchmischung kein Untergang

Die Klimaerwärmung bedroht die Alpenpflanzen, doch diese wehren sich.

24 Aufgefangene Lustlosigkeit

Die Kindbettdepression kann sich schlecht auf die Entwicklung des Kindes auswirken.

25 Wie entsteht multiple Sklerose?

Fischzucht mit Risiken und Nebenwirkungen: Lipide, Freunde der Nerven

gesellschaft und kultur

26 Wenn Kinder viele Eltern haben

Immer mehr homosexuelle Menschen realisieren ihren Kinderwunsch.

28 Wo keine Axt erklingen darf

Die Bahn aufs Matterhorn wurde nicht verwirklicht, aber der Schweizerische Nationalpark.

29 Bodybuilder als Konvertiten

Globale Literatur aus der Schweiz: Homosexualität und Militärjustiz

technologie und natur

30 Dem Wildwasser lauschen

Wo und wann fliesst im Gebirge wie viel Wasser ab? Im Wallis läuft ein Versuch.

33 Ordnung auf dem Web

Der Apfelwickler mag es heiss
Der Mond, ein Kind der Erde

wissen und welt

34 Sehr teure Journals

Grossverlage kontrollieren den Zugang zum Wissen. Die Zukunft gehört Open Access.

36 Wissenschaft für alle

Das ist Win-Win: Bürger erheben für die Forschung unentgeltlich Daten.

37 Die grosse Überraschung

Mobiltelefone sind eine Herausforderung für den Datenschutz.

- 4 im bild**
Kenianische Vulkane, vom Satelliten Envisat aufgenommen
- 5 nachgefragt**
Was taugen mathematische Modelle, Herr Ancey?
- 16 konferenz**
Das Klima wandelt sich, aber die Menschen handeln nicht – warum?
- 18 porträt**
Der Physiker Michele Parrinello ist ein Meister der Computersimulation.
- 20 vor ort**
In Patagonien erforscht ein Geograf Gletscherbewegungen.
- 38 cartoon**
Ruedi Widmer
- 39 snf und akademien direkt**
Boden und Ernährung: Zwei neue NFP
- 40 im gespräch**
Die Schweiz besitzt eine koloniale Tradition, sagt die Philosophin Patricia Purtschert.
- 42 wie funktioniert?**
Der Abbau von Schiefergas
- 43 für sie entdeckt**
Gustave Flauberts Alterswerk ist eine Flaschenpost.